

Bildungswissenschaft als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

#### **Präambel**

Diese fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg für Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) vom 15. September 2010 in der jeweils geltenden Fassung (PO M.A.) und beschreiben die Module für den Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.

#### **I.**

#### **Ergänzende Bestimmungen**

#### **Zu § 1**

#### **Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs**

##### **(1) Zu § 1 Absatz 1: Studienziel**

Der Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft mit dem Abschluss Master of Arts (kurz Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft) vermittelt auf der Basis eines forschungsorientierten Studiums weiterführende Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des Faches Erziehungswissenschaft, so dass die Studierenden durch die Erlangung des M.A.-Grades befähigt werden, eine wissenschaftliche berufliche Tätigkeit oder eine berufliche Tätigkeit auf wissenschaftlicher Basis auszuüben. Das Studium soll zur Fortsetzung der akademischen Ausbildung im Rahmen einer Promotion befähigen. Im Einzelnen gehören dazu folgende Ziele: Das Studium soll den aktuellen Wissensstand des Faches vermitteln und in den fachspezifischen Methoden ausbilden. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, mit wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen selbstständig zu arbeiten und die Grundlagen ihres eigenen Faches kritisch zu beurteilen und weiterzuentwickeln. Ihnen soll die Fähigkeit vermittelt werden, die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen zu berücksichtigen. Sie sollen ihr Wissen und ihre Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder unvertrauten Zusammenhängen innerhalb der Erziehungs- und Bildungswissenschaft oder in multidisziplinären Kontexten anwenden können. Das Studium soll die Dialog- und Teamfähigkeit der Studierenden fördern und sie zur selbstorganisierten Durchführung von Forschungsarbeiten befähigen. Sie sollen die Schlussfolgerungen sowie das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, mit Expertinnen und Experten bzw. mit Adressatinnen und Adressaten kommunizieren können.

##### **(2) Zu § 1 Absatz 4: Durchführung des Studiengangs**

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg.

#### **Zu § 4**

#### **Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)**

##### **(1) Zu § 4 Absatz 1: Grundstruktur**

Der Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft umfasst 120 Leistungspunkte (LP). Sie verteilen sich auf die zwei Teilbereiche des Studiums wie folgt:

### **Fachspezifische Bestimmungen für den Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft**

Vom 15. September 2010

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 18. Oktober 2010 die von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 15. September 2010 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 6. Juli 2010 (HmbGVBl. S. 473) beschlossenen fachspezifischen Bestimmungen für den Masterstudiengang Erziehungs- und

- Hauptfach Erziehungswissenschaft (HF) 102 LP
- Wahlbereich (WB) 18 LP

**(2) Zu § 4 Absätze 2 bis 4:  
Modulstruktur und Leistungspunkte**

Das Hauptfachstudium gliedert sich in einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich, in dem einer von zwei Profildbereichen zu wählen ist.

Die Module im Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft verteilen sich wie folgt auf die Fachsemester:

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
|-------------|-------------|-------------|-------------|

| Pflichtbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW)                                      |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <b>AM AEW II:<br/>Allgemeine Erziehungswissenschaft</b>                                     |   | <b>VM AEW II:<br/>Forschungsgegenstände und -ansätze</b>      |  |
| Bildung und Erziehung: Sozialgeschichte, Theorieentwicklung und Forschungsperspektiven 3 LP | Sozialisation und Entwicklung: Theorien, Konzepte und Forschungsperspektiven KLV 3 + MAP 2 LP | Lektürekurs 2 LP  |  |
| Übung/selbstorg. Seminar 2 LP   |   | Heterogenität, Medien, Bildungsinstitutionen WPL 5 + MAP 2 LP |  |

| MM AEW II: Weiterführende Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung |  | ggf. Abschlussmodul: Masterarbeit |       |
|---|--|-----------------------------------|-------|
| Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen 2 + MTP 2 LP   | Übung 1 LP   |                                   |       |
| Übung 1 LP  | Komplexe Methoden qualitativer empirischer Untersuchungen 2 + MTP 2 LP | Masterarbeit                      | 30 LP |

| Profildbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (PuLL) |  |  |  |
|---|--|--|--|
|---|--|--|--|

|  |                                |  |  |
|--|--------------------------------|--|--|
| <b>GM PuLL:<br/>Theorien und Konzepte von PuLL</b>           |                                | <b>VM PuLL:<br/>Forschungsgegenstände und -ansätze</b>       |  |
| Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen von PuLL 2 LP | Orte von PuLL 3 LP<br>MAP 2 LP | Lektürekurs 2 LP   |  |
| Partizipation und Bildung im Lebenslauf 3 LP                 |                                | Ausgewählte Forschungsthemen aus BP, EHB und SP 5 + MAP 2 LP |  |

| HFKM PuLL: Professionelle Handlungskompetenzen |   | ggf. Abschlussmodul: Masterarbeit |       |
|--|---|-----------------------------------|-------|
| Planung, Organisation und Implementation 2 LP  | Konfliktbearbeitung, Vernetzung und politisches Handeln im sozialen Raum 3 LP; MAP 2 LP |                                   |       |
| Didaktik, Beratung und Diagnostik 3 LP         |   | Masterarbeit                      | 30 LP |

| Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (BuEBF) |  |  |  |
|---|--|--|--|
|---|--|--|--|

|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <b>GM BuEBF:<br/>Bildung u. gesellschaftl. Transformationsprozesse</b> |   | <b>VM BuEBF:<br/>Forschungsgegenstände und -ansätze</b> |  |
| Bildungstheorien 3 LP  | Kolloquium: Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesell. Transformationen 1 LP; MAP 3 LP | Lektürekurs 2 LP  |  |
| Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse 3 LP               |   | Forschungsthemen und -ansätze aus BuEBF 5 + MAP 2 LP    |  |

| HFKM BuEBF:<br>Theorien und Methoden der empirischen Bildungsforschung |  | ggf. Abschlussmodul: Masterarbeit |       |
|--|--|-----------------------------------|-------|
| Anwendungsbezogene empirische Methoden 3 LP                            | Kolloquium: Beratung in Bildungskontexten 1 LP; MAP 3 LP |                                   |       |
| Theorien und Verfahren der Evaluation 3 LP                             |  | Masterarbeit                      | 30 LP |

| Wahlbereich (18 LP) ** |  |  |  |
|------------------------|--|--|--|
|------------------------|--|--|--|

| Vorlesungsfreie Zeit         |       |                             |  |
|------------------------------|-------|-----------------------------|--|
|                              |       | <b>PM Berufspraktikum</b>   |  |
|                              |       | Bericht 11 LP<br>3 LP       |  |
| <b>Gesamt LP: PuLL/BuEBF</b> | 20/22 | 30/28<br>davon Praktikum 10 | 27/27<br>davon Praktikum 4<br>davon Masterarbeit 5 |
|                              |       |                             | 25/25<br>davon Masterarbeit 25                     |

AM = Aufbaumodul; BP = Behindertenpädagogik; EHB = Erwachsenen-/Hochschulbildung; GM = Grundlagenmodul; HFKM = Handlungsfeld-/Kompetenzmodul; KLV = Kern-Lehrveranstaltung; LP = Leistungspunkte; LV = Lehrveranstaltung; MM = Methodenmodul; MP = Modulprüfung in KLV; MAP = Modulabschlussprüfung; MTP = Modulteilprüfung; PM = Praxismodul; SP = Sozialpädagogik; VM = Vertiefungsmodul; WM = Wahlmodul; WPL = Wahlpflicht-LV; WPM = Wahlpflichtmodul

\* Die folgenden Themenbereiche der LV müssen nicht identisch sein mit den Titeln der LV im Semester.

\*\* Zur näheren Bestimmung des Wahlbereichs s. „Zu § 4 Absätze 2 bis 4, Nr. 4“ dieser FSB.

### 1. Pflichtbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft

Das Fachgebiet Allgemeine Erziehungswissenschaft gliedert sich in drei Modulgruppen: Aufbaumodul (AM), Methodenmodul (MM) und Vertiefungsmodul (VM), die sich jeweils als Weiterführung der entsprechenden Module des B.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaft verstehen. Die Module und die zu erwerbenden LP verteilen sich wie folgt auf die Fachsemester:

- a) Aufbaumodul im 1. und 2. Fachsemester (Pflichtmodul):  
AM AEW II: Allgemeine Erziehungswissenschaft 10 LP
- b) Methodenmodul im 1. und 2. Fachsemester (Pflichtmodul):  
MM AEW II: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden 10 LP
- c) Vertiefungsmodul im 3. Fachsemester (Pflichtmodul):  
VM AEW II: Forschungsgegenstände und -ansätze 9 LP

### 2. Wahlpflicht-Profilbereiche Partizipation und Lebenslanges Lernen (PuLL) oder Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (BuEBF)

(es ist ein Profilbereich zu wählen)

Die Profilbereiche gliedern sich in drei Modulgruppen: Grundlagenmodul (GM), Handlungsfeld-/Kompetenzmodul (HFKM) und Vertiefungsmodul (VM).

Die Module und die zu erwerbenden LP verteilen sich wie folgt auf die Fachsemester:

- a) Profilbereich PuLL:
- Grundlagenmodul im 1. und 2. Fachsemester (Pflichtmodul): *GM PuLL: Theorien und Konzepte von PuLL* 10 LP
  - Handlungsfeld-/Kompetenzmodul im 1. und 2. Fachsemester (Pflichtmodul): *HFKM PuLL: Professionelle Handlungskompetenzen* 10 LP
  - Vertiefungsmodul im 3. Fachsemester (Pflichtmodul): *VM PuLL: Forschungsgegenstände und -ansätze* 9 LP

oder

- b) Profilbereich BuEBF:
- Grundlagenmodul im 1. und 2. Fachsemester (Pflichtmodul): *GM BuEBF: Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse* 10 LP
  - Handlungsfeld-/Kompetenzmodul im 1. und 2. Fachsemester (Pflichtmodul): *HFKM BuEBF: Theorien und Methoden der empirischen Bildungsforschung* 10 LP
  - Vertiefungsmodul im 3. Fachsemester (Pflichtmodul): *VM BuEBF: Forschungsgegenstände und -ansätze* 9 LP

### 3. Praxismodul: Integriertes Berufspraktikum

Das Praxismodul umfasst ein integriertes Berufspraktikum (Integration meint hier eine methodische bzw. thematische Einbindung in eine Lehrveranstaltung im Pflicht- oder Profilbereich, die im Semester vor dem Berufspraktikum besucht wird) im Umfang von 11 Leistungspunkten. Das Berufspraktikum findet in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 2. und 3. Fachsemester statt. Das gewählte Praktikumsprojekt ist bei der oder dem Praktikumsbeauftragten unter Angabe der Einbindung in die gewählte Lehrveranstaltung zu beantragen. Der Praktikumsbericht wird von

einer Lehrenden bzw. einem Lehrenden aus der gewählten Lehrveranstaltung bewertet.

- Integriertes Berufspraktikum 11 LP
- Praktikumsbericht 3 LP

### 4. Wahlbereich

Im Wahlbereich können die Studierenden entweder ihre Kenntnisse interdisziplinär ergänzen und erweitern, indem sie Module oder Lehrveranstaltungen aus dem Wahlangebot anderer Studiengänge der Hamburger Hochschulen absolvieren und/oder ihre Kenntnisse der Erziehungs- und Bildungswissenschaft über das Pflicht- und Wahlpflichtprogramm hinaus ergänzen und vertiefen. 18 LP Eine Tätigkeit als Tutorin oder Tutor in Pflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg während des Masterstudiums kann auf Antrag der Studierenden im Wahlbereich mit bis zu 5 LP angerechnet werden, wenn diese Tutoren-tätigkeit durch eine hochschuldidaktische Übung oder Veranstaltung begleitet wird, die mit einer Prüfungsleistung im Umfang von mindestens einem Leistungspunkt entsprechend dem Leistungspunktepapier (siehe Anlage 1) abschließt.

### 5. Abschlussmodul

Abschlussmodul im 4. Fachsemester (Pflichtmodul):  
Masterarbeit 30 LP

### (3) Zu § 4 Absatz 5: Teilzeitstudium

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden.

1. Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.
2. Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsemestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.
3. Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.
4. In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

### (4) Zu § 4 Absatz 6: Zeitliche Grenze für die erfolgreiche Aufnahme des Studiums

Die zeitliche Grenze für die erfolgreiche Aufnahme des Studiums leitet sich aus der Regelung der Anwesenheitspflicht in Anlehnung an § 9 Absatz 3 der Prüfungsordnung der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg für Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) vom 15. September 2010 ab.

#### Zu § 5:

#### Lehrveranstaltungsarten

#### (1) Zu § 5 Absatz 2 Satz 1:

#### Weitere Lehrveranstaltungsarten

Eine weitere Lehrveranstaltungsart ist:

- Lektürekurs:  
Die Studierenden sollen sich zentrale Texte für die Forschung in den Fachgebieten bzw. Profilbereichen aneignen.

**(2) Zu § 5 Absatz 2 Satz 3:  
Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen**

Für alle Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der E-Learning-Lerneinheiten, gilt die Anwesenheitspflicht.

**Zu § 8:**

**Anrechnung von Studienzeiten,  
Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

**(1) Zu § 8 Absatz 1: Anerkennung des Praktikums**

1. Berufsausbildungen, Vorstudienpraktika und berufspraktische Tätigkeiten können auf Antrag des oder der Studierenden im Einzelfall angerechnet werden, sofern Gleichwertigkeit mit dem studienbegleitenden Berufspraktikum festgestellt wird. Eine inhaltliche Nähe zwischen Studium und anzuerkennendem Praktikum oder beruflicher Tätigkeit muss erkennbar sein oder glaubhaft gemacht werden. Schulpraktika können grundsätzlich nicht angerechnet werden.
2. Die Prüfung des Anrechnungsantrages obliegt der bzw. dem zuständigen Praktikumsbeauftragten. Sie bzw. er empfiehlt dem Prüfungsausschuss die Annahme oder Ablehnung des Antrages.
3. Die Anrechnung erfolgt mit der Auflage, dass der oder die Studierende dem bzw. der Praktikumsbeauftragten einen Bericht über die anzuerkennende Tätigkeit vorlegt, der den Anforderungen an die Modulteilprüfung für das Berufspraktikum im Praxismodul genügt.

**Zu § 13:**

**Studienleistungen und Modulprüfungen**

**(1) Zu § 13 Absatz 1: Studienleistungen und Prüfungsarten**

Neben dem Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme und der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen können benotete oder unbenotete Studienleistungen entsprechend dem Leistungspunktepapier (siehe Anlage 1) als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung vorgesehen sein.

Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von den Lehrenden am Anfang der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**(2) Zu § 13 Absatz 4: Prüfungsarten und Gruppenarbeit**

1. Eine weitere Prüfungsart neben Klausur, mündlicher Prüfung, mündlichem und schriftlichem Referat sowie Hausarbeit ist der Praktikumsbericht.

Im Praktikumsbericht soll eine Aufgaben- bzw. Fragestellung im Rahmen eines begrenzten Projektes bearbeitet und die Erfahrung der kooperativen Erstellung und Kommunikation der Projektergebnisse dargestellt werden. Die Bearbeitung kann z.B. erfolgen als:

- Literaturbericht zu Fragen der Organisation,
- Praxisbeobachtung und inhaltliche sowie methodische Reflexion,
- Entwicklung eines Handlungskonzeptes der Organisation,
- Evaluation der Organisation,
- Erhebung und Deutung einer Fallgeschichte,
- Interpretation vorhandener Daten der Organisation,
- Entwicklung einer Fortbildung für Fachkräfte.

Der Bericht soll einen Umfang von etwa 20 Seiten haben. Nach der Bewertung durch die Lehrende oder den Lehrenden der gewählten Lehrveranstaltung des 2. Fachsemesters aus dem Pflicht- oder Profildbereich ist der Bericht der bzw. dem Praktikumsbeauftragten einschließlich einer Bescheinigung der Praktikumsstelle, aus der Zeitpunkt, Dauer und Art der ausgeübten Tätigkeit hervorgehen, vorzulegen.

2. Mündliche Prüfungen, mündliche und schriftliche Referate sowie Hausarbeiten können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vortragene Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten klar abgegrenzt ist und deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann (bei schriftlichen Arbeiten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien).

**Zu § 14:**

**Masterarbeit**

**(1) Zu § 14 Absatz 2:**

**Anmeldung und Zulassung zur Masterarbeit**

1. Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss folgender Module voraus:
  - Aufbau- und Methodenmodul des Pflichtbereichs,
  - Grundlagen- und Handlungsfeld-/Kompetenzmodul des gewählten Profildbereichs,
  - Module im Wahlbereich im Umfang von 9 LP.
2. Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit kann frühestens im dritten Fachsemester gestellt werden. Soll die Masterarbeit in der Regelstudienzeit erfolgreich abgeschlossen werden, ist der Antrag bis zum 15. November des dritten Fachsemesters einzureichen.
3. Für den Fall, dass die erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen noch nicht in vollem Umfang erfolgreich absolviert wurden, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten bei Vorliegen einer besonderen Härte dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit stattgeben.

**(2) Zu § 14 Absatz 6: Sprache der Masterarbeit**

Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Ausnahmen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und nach Anhörung der Gutachterinnen bzw. Gutachter gestatten.

**(3) Zu § 14 Absatz 7:**

**Bearbeitungszeit und Umfang der Masterarbeit**

1. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 23 Wochen.
2. Die Masterarbeit kann nach Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine klare Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.
3. Der Umfang der Masterarbeit, bei Gruppenarbeiten der individuelle Beitrag, soll in der Regel 70 bis 100 Textseiten (21 000 bis 30 000 Wörter) betragen. Abweichungen sind mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin abzustimmen.

**Zu § 15:**

**Bewertung der Prüfungsleistungen**

**(1) Zu § 15 Absatz 3:**

**Berechnung der Gesamtnote und der Teilnoten**

1. Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der benoteten Teilprüfungsleistungen, die in den Veranstaltungen des betreffenden Moduls erzielt wurden.
2. Die Gesamtnote der Masterprüfung ergibt sich aus dem entsprechend der Leistungspunktezahl gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten.
3. Prüfungsleistungen aus dem Wahlbereich müssen nicht benotet werden und gehen nicht in die Gesamtnote ein.

## II. Modulbeschreibungen des Hauptfaches

|  |   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
|--|---|------------|-------------------|------------------------------------|-------------------|--------------------------------------|---------------------|
| <b>Modul: Aufbaumodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (AM AEW II)</b> |   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>  |   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Titel: Allgemeine Erziehungswissenschaft</b>                            |   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb eines disziplinar gefestigten und forschungsrelevanten Verständnisses der spezifischen Perspektive Allgemeiner Erziehungswissenschaft auf Probleme der Erziehung und Bildung, Gesellschaft und Kultur, Politik und Ökonomie, Recht und Moral durch vertiefte Kenntnisse ihrer theoretischen Grundlagen und Geschichte</li> <li>- Erwerb vertiefter Kenntnisse von Erziehungs-, Bildungs-, Sozialisations-, Entwicklungs-, Institutions- oder Organisationstheorien und ihrer sachlichen Zusammenhänge sowie der Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Pluralität von Ansätzen und Perspektiven</li> <li>- Fähigkeit und Bereitschaft zur Wahrnehmung und Reflexion von Differenzen zwischen Theorie und Empirie, Disziplin und Profession, Wissen und Handeln usw. sowie der Möglichkeiten und Grenzen erziehungswissenschaftlicher Theorien und pädagogischen Handelns</li> <li>- Grundlegende Fähigkeiten zur Entwicklung von Forschungsperspektiven im Spannungsfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung</li> </ul> |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Inhalte</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte und Theorien von Erziehung und Bildung, Sozialisation und Entwicklung, Lernen und pädagogischem Handeln sowie der medialen, institutionellen und organisatorischen Bedingungen einschließlich ihrer historischen Gewordenheit unter Beachtung sprachlicher, kultureller und sozialer Heterogenität</li> <li>- Wissenschaftstheoretische Ansätze und gegenstandstheoretische Grundlagen Allgemeiner Erziehungswissenschaft</li> <li>- Für erziehungswissenschaftliche Theoriegeschichte und Theoriebildung grundlegende Beiträge aus den geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen</li> </ul>  |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Lehrformen</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar 1 (2 SWS): <i>Bildung und Erziehung: Sozialgeschichte, Theorieentwicklung und Forschungsperspektiven</i></li> <li>- Übung/selbstorgan. Seminar (1 SWS): <i>Bildung, Erziehung, Sozialisation und Entwicklung unter Aspekten von Institution und Organisation</i> (Diese ggf. tutoriell unterstützte Veranstaltung dient der Vertiefung und Differenzierung von Themenbereichen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft.)</li> <li>- Seminar 2 (2 SWS): <i>Sozialisation und Entwicklung: Theorien, Konzepte und Forschungsperspektiven</i></li> </ul>   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                                   | keine   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | Das Modul ist verwendbar für den Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.  |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>                   | <p><i>Art der Modulprüfung:</i><br/> Modulabschlussprüfung in Verbindung mit dem Seminar 2 in Form einer Hausarbeit (etwa 10 Seiten) oder Klausur (45 - 90 Min.). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an den beiden Seminaren und der Übung/dem selbstorgan. Seminar. Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren und der Übung/dem selbstorgan. Seminar. Studienleistungen können sein: Input + Moderation oder vom Umfang her Entsprechendes gemäß dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1). Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i><br/> Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird vor Beginn der entsprechenden Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>                                     | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Seminar 1:</td> <td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Übung/selbstorganisiertes Seminar:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2 mit Modulabschlussprüfung:</td> <td style="text-align: right;">3+2 Leistungspunkte</td> </tr> </table>  | Seminar 1: | 3 Leistungspunkte | Übung/selbstorganisiertes Seminar: | 2 Leistungspunkte | Seminar 2 mit Modulabschlussprüfung: | 3+2 Leistungspunkte |
| Seminar 1:   | 3 Leistungspunkte   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| Übung/selbstorganisiertes Seminar:   | 2 Leistungspunkte   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| Seminar 2 mit Modulabschlussprüfung:                                       | 3+2 Leistungspunkte   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>                                     | 10 Leistungspunkte  |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Das Modul beginnt einmal jährlich, im Wintersemester.   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |
| <b>Dauer</b>   | zwei Semester   |            |                   |                                    |                   |                                      |                     |

|  |   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
|--|---|------------|-------------------|----------|------------------|-------------------|-------------------|------------|-------------------|----------|------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Modul: Methodenmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (MM AEW II)</b> |   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>  |   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Titel: Weiterführende Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung</b> |   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Qualifikationsziele</b>   | Die Studierenden kennen verschiedene Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung und können diese in Bezug auf konkrete Fragestellungen bewerten. Sie erwerben vor allem Kenntnisse über Anlage, Durchführung und Befunde quantitativer und qualitativer Studien und können Gütekriterien empirischer Forschung auf diese Studien anwenden. Die Studierenden können angemessene Methoden für eine Fragestellung wählen und die Reichweite der gewählten Methoden beurteilen. Sie kennen erkenntniskritische Ansätze und wissenschaftstheoretische Positionen und können Grenzen und Möglichkeiten unterschiedlicher Ansätze empirischer Forschung beurteilen. Sie können ausgewählte qualitative und/oder quantitative Verfahren anwenden und kennen unterschiedliche Auswertungsverfahren. Diese können sie mit Kenntnis von Verfahren der Triangulation exemplarisch anwenden.                |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Inhalte</b>   | Quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung; methodische Prinzipien und Anlage quantitativer und qualitativer Untersuchungen in der Erziehungswissenschaft; Methodentriangulation und -integration; Gütekriterien erziehungswissenschaftlicher Forschung; Methoden historischer Bildungsforschung; Wissenschaftstheorie und Methodologie erziehungswissenschaftlicher Forschung   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Lehrformen</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar 1 (2 SWS): <i>Komplexe Methoden quantitativer empirischer Untersuchungen</i></li> <li>- Seminar 2 (2 SWS): <i>Komplexe Methoden qualitativer empirischer Untersuchungen</i></li> <li>- Übungen (2 x 1 SWS): <i>Ausgewählte Methoden und ihre Forschungspraxis</i></li> </ul>   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                                     | keine   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | Das Modul ist verwendbar für den Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.  |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>                     | <p><i>Art der Modulprüfung:</i><br/>Insgesamt zwei Modulteilprüfungen, jeweils in Verbindung mit den Seminaren 1 und 2 und deren Übungen im 1. und 2. Semester in Form schriftlicher Hausarbeiten (z.B. eines methodologisch reflektierten und differenzierten Exposés; eines kritischen Reviews einer Forschungsarbeit nach wissenschaftlichen Kriterien) von 10 Seiten, eines mündlichen und schriftlichen Referats von 7-10 Seiten, einer mündlichen Prüfung von 15 - 30 Minuten oder Klausur von 45-90 Minuten. Die Art der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn der Seminare bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i><br/>Regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung in den Seminaren und Übungen.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i><br/>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p> |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>                                       | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Seminar 1:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Übung 1:</td> <td style="text-align: right;">1 Leistungspunkt</td> </tr> <tr> <td>Modulteilprüfung:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Übung 2:</td> <td style="text-align: right;">1 Leistungspunkt</td> </tr> <tr> <td>Modulteilprüfung:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> </table>   | Seminar 1: | 2 Leistungspunkte | Übung 1: | 1 Leistungspunkt | Modulteilprüfung: | 2 Leistungspunkte | Seminar 2: | 2 Leistungspunkte | Übung 2: | 1 Leistungspunkt | Modulteilprüfung: | 2 Leistungspunkte |
| Seminar 1:   | 2 Leistungspunkte   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| Übung 1:   | 1 Leistungspunkt  |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| Modulteilprüfung:  | 2 Leistungspunkte   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| Seminar 2:   | 2 Leistungspunkte   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| Übung 2:   | 1 Leistungspunkt  |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| Modulteilprüfung:  | 2 Leistungspunkte   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>                                       | 10 Leistungspunkte  |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Das Modul beginnt einmal jährlich, im Wintersemester.   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |
| <b>Dauer</b>   | zwei Semester   |            |                   |          |                  |                   |                   |            |                   |          |                  |                   |                   |

|   |   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
|---|---|--------------|-------------------|--------------------|-------------------|------------------------|-------------------|
| <b>Modul: Vertiefungsmodul Allgemeine Erziehungswissenschaft II (VM AEW II)</b> |   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>   |   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Titel: Forschungsgegenstände und -ansätze</b>                                |   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur theoretischen Einordnung und begründeten Auswahl von Forschungsgegenständen und Forschungsansätzen</li> <li>- Fähigkeit zur kritischen Reflexion der gesellschaftlichen Bedeutung von Forschungsgegenständen und Forschungsansätzen; vertiefte Kenntnisse in einem der Gebiete „Kulturelle, sprachliche und soziale Heterogenität“, „Medien“ oder „Entwicklung von Bildungsinstitutionen“</li> <li>- Fähigkeit zur begründeten Entscheidung über einen adäquaten Forschungsansatz bei der Planung eines eigenen Vorhabens, bevorzugt in einem der genannten Themenbereiche</li> <li>- Fähigkeit zur begründeten Entscheidung über die Eignung von Forschungsmethoden für ein Vorhaben, bevorzugt in einem der genannten Themenbereiche</li> </ul>  |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufarbeitung des national wie international erreichten theoretischen Forschungsstandes sowie von Forschungsergebnissen und Methoden ihrer Gewinnung in einem Gegenstandsfeld erziehungswissenschaftlicher Forschung, bevorzugt zu den Themen „Kulturelle, sprachliche und soziale Heterogenität“, „Medien“ oder „Entwicklung von Bildungsinstitutionen“</li> <li>- Studium ausgewählter aktueller Publikationen</li> <li>- Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage mit Entscheidung über Forschungsansatz und methodisches Design</li> </ul>   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Lehrformen</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektürekurs (1 SWS): <i>Ausgewählte Publikationen zum Seminar</i></li> <li>- Vorlesung oder Seminar (2 SWS): <i>Heterogenität, Medien, Bildungsinstitutionen</i></li> </ul>  |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Formale Voraussetzungen: keine.<br>Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Aufbau- und Methodenmoduls Allgemeine Erziehungswissenschaft II.  |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist verwendbar für den Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft und für die Masterstudiengänge der Lehramter, und zwar für den Masterstudiengang Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I, den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien, den Masterstudiengang Lehramt an Beruflichen Schulen und den Masterstudiengang Lehramt an Sonderschulen.  |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>                        | <p><i>Art der Modulprüfung:</i><br/>Modulabschlussprüfung zum Seminar in Form eines mündlichen und schriftlichen Referats (7 - 10 Seiten), einer Hausarbeit (etwa 10 Seiten) oder einer Klausur (45 - 90 Minuten); zur Vorlesung in Form einer Hausarbeit (etwa 10 Seiten) oder einer Klausur (45 - 90 Minuten).<br/>Die Form der Prüfung wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i><br/>Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in Lektürekurs und Seminar/Vorlesung. Studienleistungen im <i>Lektürekurs</i>: Input und Moderation oder vom Umfang her Ähnliches; im <i>Seminar</i>: Input und Moderation oder vom Umfang her Ähnliches sowie Hausarbeit im Umfang von etwa 10 Seiten; in der <i>Vorlesung</i>: Hausarbeit im Umfang von 15 - 20 Seiten, z.B. in Form der Skizze eines Forschungsprojektes. Zu diesen Studienleistungen vgl. das Leistungspunktepapier, Anhang 1.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i><br/>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p> |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Lektürekurs:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Vorlesung:</td> <td style="text-align: right;">5 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Modulabschlussprüfung:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> </table>  | Lektürekurs: | 2 Leistungspunkte | Seminar/Vorlesung: | 5 Leistungspunkte | Modulabschlussprüfung: | 2 Leistungspunkte |
| Lektürekurs:  | 2 Leistungspunkte   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| Seminar/Vorlesung:  | 5 Leistungspunkte   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| Modulabschlussprüfung:  | 2 Leistungspunkte   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 9 Leistungspunkte   |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | jedes Sommersemester  |              |                   |                    |                   |                        |                   |
| <b>Dauer</b>  | ein Semester  |              |                   |                    |                   |                        |                   |

|   |   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
|---|---|------------|-------------------|------------|-------------------|------------|-------------------|---------------|-------------------|
| <b>Modul: Grundlagenmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (GM PuLL)</b> |   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>   |   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Titel: Theorien und Konzepte von Partizipation und Lebenslangem Lernen</b>               |   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <p>Die Studierenden kennen den neuesten Stand der Forschung zu gesellschaftlichen Bedingungen von Partizipation und Lebenslangem Lernen, zu Orten von Partizipation und Lebenslangem Lernen sowie zu Partizipation und Bildung im Lebenslauf.</p> <p>Die Studierenden eignen sich die Fähigkeit an, solche Wissensbestände zu Partizipation und Lebenslangem Lernen unter spezifischen Fragestellungen aufeinander zu beziehen und zu integrieren.</p> <p>Über Wissensakkumulation hinausgehend, erwerben sie die Kompetenz, zu Fragestellungen relevantes wissenschaftliches Wissen auszuwählen, kritisch zu rezipieren und für die Gestaltung eigener Antworten zu nutzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, insbesondere kritisch-reflexive Bezüge zu historischen, internationalen, bildungs- und sozialpolitischen Aspekten von Partizipation und Lebenslangem Lernen herzustellen.</p> |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen von Partizipation und Lebenslangem Lernen (u.a. Bezug zu sozialer Ungleichheit, Teilhabe und Gerechtigkeit, Partizipation und Demokratie)</li> <li>- Orte von Partizipation und Lebenslangem Lernen (u.a. Bezug zu Sozialraum, kulturellen Lernorten, Kommune, Organisationen, Institutionen und gesellschaftlichem System)</li> <li>- Partizipation und Bildung im Lebenslauf (u.a. Bezug zu Lernen, Biografie und Sozialisation)</li> </ul>   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Lehrformen</b>   | <p>Seminar 1 (2 SWS): <i>Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen von PuLL</i></p> <p>Seminar 2 (2 SWS): <i>Partizipation und Bildung im Lebenslauf</i></p> <p>Seminar 3 (2 SWS): <i>Orte von PuLL</i></p>  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | keine   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist verwendbar für den Master-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>                                    | <p><i>Art der Modulprüfung:</i></p> <p>Modulabschlussprüfung nach der letzten Veranstaltung des Moduls in Form einer mündlichen Prüfung (15 - 30 Minuten), einer Klausur (45 - 90 Minuten) oder einer Hausarbeit (etwa 10 Seiten). Die Form der Modulabschlussprüfung wird zu Beginn der letzten Veranstaltung (Seminar 3) bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i></p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung in allen Seminaren sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren 2 und 3 entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anlage 1). Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i></p> <p>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>                |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | <table> <tr> <td>Seminar 1:</td> <td>2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2:</td> <td>3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar 3:</td> <td>3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung:</td> <td>2 Leistungspunkte</td> </tr> </table>   | Seminar 1: | 2 Leistungspunkte | Seminar 2: | 3 Leistungspunkte | Seminar 3: | 3 Leistungspunkte | Modulprüfung: | 2 Leistungspunkte |
| Seminar 1:  | 2 Leistungspunkte   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| Seminar 2:  | 3 Leistungspunkte   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| Seminar 3:  | 3 Leistungspunkte   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| Modulprüfung:   | 2 Leistungspunkte   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 10 Leistungspunkte  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Das Modul beginnt einmal jährlich, im Wintersemester.   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Dauer</b>  | zwei Semester   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |



|   |  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
|---|--|------------|-------------------|------------|-------------------|------------|-------------------|---------------|-------------------|
| <b>Modul: Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (HFKM PuLL)</b> |  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>   |  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Titel: Professionelle Handlungskompetenzen</b>   |  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <p>Die Studierenden eignen sich das Wissen und die Fertigkeit an, Lösungsstrategien für Problemstellungen in Feldern von Partizipation und Lebenslangem Lernen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller Forschungsergebnisse zu entwickeln, zu reflektieren und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Nutzerinnen und Nutzern umzusetzen. Das gilt für Frage- und Aufgabenstellungen von individueller Bildung und Partizipation über Organisationen, soziale Netzwerke, kulturelle Kontexte und Gemeinden bis zur Ebene der Gesellschaft.</p> <p>Sie entwickeln die Kompetenz, innerhalb von Planungen und Konzeptionen in den Arbeitsfeldern von Partizipation und Lebenslangem Lernen die Anforderungen an gesamtverantwortliche Steuerung und Leitung komplexer Prozesse eigenständig zu bestimmen.</p> <p>Sie sind in der Lage, interprofessionelle/-disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen zu integrieren.</p> |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung, Organisation und Implementation</li> <li>- Konfliktbearbeitung, Vernetzung und politisches Handeln im sozialen Raum</li> <li>- Verstehen/Diagnostik, Didaktik und Beratung</li> </ul>  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Lehr- und Lernformen</b>   | <p>Seminar 1 (2 SWS): <i>Planung, Organisation und Implementation</i></p> <p>Seminar 2 (2 SWS): <i>Didaktik, Beratung und Diagnostik</i></p> <p>Seminar 3 (2 SWS): <i>Konfliktbearbeitung, Vernetzung und politisches Handeln im sozialen Raum</i></p>   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | keine  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist verwendbar für den Master-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>  | <p><i>Art der Modulprüfung:</i></p> <p>Modulabschlussprüfung nach der letzten Veranstaltung des Moduls (Seminar 3) in Form einer mündlichen Prüfung (15 - 30 Minuten), einer Klausur (45 - 90 Minuten) oder einer Hausarbeit (etwa 10 Seiten). Die Form der Modulabschlussprüfung wird zu Beginn der letzten Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i></p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung in allen Seminaren sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren 2 und 3 entsprechend dem Leistungspunktepapier, Anhang 1, Pkt. 1 und 2). Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i></p> <p>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Seminar 1:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2:</td> <td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar 3:</td> <td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> </table>   | Seminar 1: | 2 Leistungspunkte | Seminar 2: | 3 Leistungspunkte | Seminar 3: | 3 Leistungspunkte | Modulprüfung: | 2 Leistungspunkte |
| Seminar 1:  | 2 Leistungspunkte  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| Seminar 2:  | 3 Leistungspunkte  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| Seminar 3:  | 3 Leistungspunkte  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| Modulprüfung:   | 2 Leistungspunkte  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 10 Leistungspunkte   |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Das Modul beginnt einmal jährlich, im Wintersemester.  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |
| <b>Dauer</b>  | zwei Semester  |            |                   |            |                   |            |                   |               |                   |

|  |   |              |                   |          |                   |                        |                   |
|--|---|--------------|-------------------|----------|-------------------|------------------------|-------------------|
| <b>Modul: Vertiefungsmodul Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen (VM PuLL)</b> |   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>  |   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Titel: Forschungsgegenstände und Forschungsansätze</b>                                    |   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Qualifikationsziele</b>   | <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Bewertung von Forschungsergebnissen.</p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Forschungsdesigns und -methoden (standardisierend und rekonstruktiv, biografisch, hermeneutisch, evaluativ usw.) und können sie gegenstands- und anwendungsbezogen reflektieren und nutzen.</p> <p>Die Studierenden eignen sich die Kompetenz an, eigenständig Forschungsfragen und zugehörige Forschungsdesigns zu Themen von Partizipation und Lebenslangem Lernen zu entwickeln und Recherche- und Forschungsprojekte durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden können auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei gesellschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen.</p> <p>Die Studierenden können auf dem aktuellen Forschungsstand Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Voraussetzungen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise vermitteln und sich mit ihnen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.</p> |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Inhalte</b>   | <p>Forschungsthemen und ausgewählte aktuelle Publikationen aus den für den Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen relevanten Fachgebieten der Behindertenpädagogik, Erwachsenen- und Hochschulbildung sowie der Sozialpädagogik, wie z.B.:</p> <p>Bildung und Lernen; Wissen und Kompetenz; professionelles Handeln; Institutionalisierung; Teilhabe, Teilnahme und Demokratie; System und Politik.</p>  |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Lehrformen</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektürekurs (1 SWS): <i>Ausgewählte Publikationen zum Seminar</i></li> <li>- Seminar (2 SWS): <i>Forschungsthemen und -ansätze aus den für den Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen relevanten Fachgebieten der Behindertenpädagogik, Erwachsenen- und Hochschulbildung sowie der Sozialpädagogik</i></li> </ul>  |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | <p>Formale Voraussetzungen: keine.</p> <p>Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Basis- und Handlungsfeld-/Kompetenzmoduls im Profilbereich Partizipation und Lebenslanges Lernen</p>   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | Das Modul ist verwendbar für den Master-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>                                     | <p><i>Art der Modulprüfung:</i></p> <p>Modulabschlussprüfung im Rahmen des Seminars in Form eines mündlichen und schriftlichen Referats (7 - 10 Seiten), einer Hausarbeit (etwa 10 Seiten), einer Klausur (45 - 90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15 - 30 Min.).</p> <p>Die Form der Prüfung wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i></p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in Seminar und Lektürekurs. Studienleistungen können sein: Input und Moderation oder vom Umfang her Ähnliches sowie Hausarbeit im Umfang von etwa 10 Seiten (z.B. schriftliches Exposé der Masterarbeit) entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1).</p> <p><i>Prüfungssprache:</i></p> <p>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird vor Beginn der entsprechenden Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Lektürekurs:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar:</td> <td style="text-align: right;">5 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Modulabschlussprüfung:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> </table>  | Lektürekurs: | 2 Leistungspunkte | Seminar: | 5 Leistungspunkte | Modulabschlussprüfung: | 2 Leistungspunkte |
| Lektürekurs:   | 2 Leistungspunkte   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| Seminar:   | 5 Leistungspunkte   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| Modulabschlussprüfung:   | 2 Leistungspunkte   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 9 Leistungspunkte   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | jedes Sommersemester  |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Dauer</b>   | ein Semester  |              |                   |          |                   |                        |                   |

|  |  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
|--|--|------------|-------------------|------------|-------------------|---------------------------------------|-----------------------|
| <b>Modul: Grundlagenmodul Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (GM BuEBF)</b> |  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>  |  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Titel: Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse</b>                                      |  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet klassischer und aktueller Bildungstheorien sowie Fähigkeit zur problembezogenen Reflexion dieser Theorien im Blick auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen für Bildungsprozesse</li> <li>- Vertiefte Kenntnisse zu mindestens einem Bereich gesellschaftlicher Transformationsprozesse (wie z.B. Veränderungen im Kontext von Migration und Interkulturalität, Zunahme sozialer Ungleichheit, Wandel von Geschlechterverhältnissen, Bedeutungszuwachs neuer Medien im Kontext der Entwicklung einer Wissens- und Informationsgesellschaft, Ökonomisierung des Bildungswesens) und Fähigkeit zur kritischen Analyse und Reflexion solcher Transformationsprozesse vor einem bildungs- und gesellschaftstheoretischen Hintergrund</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse und Reflexion mindestens eines Bereichs gesellschaftlicher Transformationen im Blick auf dessen Bedeutung für individuelle Bildungsprozesse bzw. die Entwicklung von Bildungssystemen</li> </ul>   |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Inhalte</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassische und aktuelle Bildungstheorien</li> <li>- Theorien und Forschungsergebnisse zu aktuellen und historischen gesellschaftlichen Transformationsprozessen</li> <li>- Konzepte und Forschungsansätze zur Bedeutung gesellschaftlicher Transformationsprozesse für individuelle Bildungsprozesse bzw. für die Entwicklung von Bildungssystemen</li> </ul>   |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Lehrformen</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar A (2 SWS): <i>Bildungstheorien</i></li> <li>- Seminar B (2 SWS): <i>Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse</i></li> <li>- Kolloquium (1 SWS): <i>Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftlicher Transformationen</i><br/>(Das Kolloquium dient vor allem zur Beratung und Unterstützung der Studierenden für die Modulabschlussprüfung.)</li> </ul>  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | keine  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | Das Modul ist verwendbar für den Master-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>   | <p><i>Art der Modulprüfung:</i><br/>Modulabschlussprüfung nach dem 2. Semester im Rahmen des Kolloquiums in Form einer Hausarbeit (15 - 20 Seiten), einer Klausur (120 - 180 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (30 - 45 Minuten), in der z.B. die Bedeutung gesellschaftlicher Transformationsprozesse für individuelle Bildungsprozesse bzw. für die Entwicklung von Bildungssystemen exemplarisch erörtert werden soll. Die Art der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Kolloquiums bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i><br/>Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung in den Seminaren und im Kolloquium sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren. Studienleistungen können sein: Input + Moderation oder vom Umfang her Ähnliches entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1). Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i><br/>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird vor Beginn der entsprechenden Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Seminar A:</td> <td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar B:</td> <td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Kolloquium mit Modulabschlussprüfung:</td> <td style="text-align: right;">1 + 3 Leistungspunkte</td> </tr> </table>  | Seminar A: | 3 Leistungspunkte | Seminar B: | 3 Leistungspunkte | Kolloquium mit Modulabschlussprüfung: | 1 + 3 Leistungspunkte |
| Seminar A:   | 3 Leistungspunkte  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| Seminar B:   | 3 Leistungspunkte  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| Kolloquium mit Modulabschlussprüfung:  | 1 + 3 Leistungspunkte  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 10 Leistungspunkte   |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Das Modul beginnt einmal jährlich, im Wintersemester.  |            |                   |            |                   |                                       |                       |
| <b>Dauer</b>   | zwei Semester  |            |                   |            |                   |                                       |                       |

|   |   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
|---|---|------------|-------------------|------------|-------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| <b>Modul: Handlungsfeld-/Kompetenzmodul Profilbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (HFKM BuEBF)</b> |   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>   |   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Titel: Theorien und Methoden der empirischen Bildungsforschung</b>   |   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die Bearbeitung rezenter Forschungsbefunde werden vertiefte Kenntnisse zu quantitativen und qualitativen Methoden empirischer Bildungsforschung insbesondere mit der Perspektive ihrer pragmatischen Anwendungsfelder erworben.</li> <li>- Fähigkeit zur Prüfung der Planung, Durchführung und Berichtslegung von publizierten Anwendungsfällen empirischer Bildungsforschung.</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion angewandter empirischer Methoden mit Blick auf ihre Eignung für die Erforschung von Bildungsprozessen.</li> <li>- Ergänzend zum M.A.-Methodenmodul wird unter Berücksichtigung einschlägiger Gütekriterien die Fähigkeit vermittelt, Befunde aus wissenschaftlichen Untersuchungen für die Beratung von Individuen, Gruppen und die Bildungsadministration nutzen zu können.</li> </ul>  |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse zu aktuellen Studien im Bereich empirischer Bildungsforschung und Evaluation</li> <li>- Aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussionen zur empirischen Bildungsforschung</li> <li>- Konzepte zur Nutzung von empirischen Untersuchungen für die Beratung von Individuen, Gruppen und Bildungsadministrativen</li> <li>- Relation von Theorien und Methoden der empirischen Bildungsforschung und deren kontinuierliche Weiterentwicklung im wissenschaftlichen Diskurs</li> </ul>   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Lehrformen</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar A (2 SWS): <i>Anwendungsbezogene empirische Methoden</i></li> <li>- Seminar B (2 SWS): <i>Theorien und Verfahren der Evaluation</i></li> <li>- Kolloquium (1 SWS): <i>Beratung in Bildungskontexten</i><br/>(Das Kolloquium dient zur Reflexion von Evaluationsstudien bzw. empirischen Untersuchungen, die von den Studierenden zur Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit oder zur Vorbereitung auf die Klausur bzw. mündliche Prüfung genutzt werden.)</li> </ul>   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | keine   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist verwendbar für den Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.  |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>  | <p><i>Art der Modulprüfung:</i><br/>Modulabschlussprüfung nach dem 2. Semester im Rahmen des Kolloquiums in Form einer Hausarbeit (15 - 20 Seiten), einer Klausur (120 - 180 Min.) oder einer mündlichen Prüfung (30 - 45 Min.), in der z.B. die Bedeutung von Evaluationsstudien bzw. empirischen Untersuchungen für die Beratung von Individuen, Gruppen oder Bildungsadministrativen erörtert werden soll. Die Art der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Kolloquiums bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i><br/>Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung in den Seminaren und im Kolloquium sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren. Studienleistungen können sein: Input + Moderation oder vom Umfang her Entsprechendes gemäß dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1). Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i><br/>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird vor Beginn der entsprechenden Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Seminar A:</td> <td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar B:</td> <td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Kolloquium mit Modulabschlussprüfung</td> <td style="text-align: right;">1 + 3 Leistungspunkte</td> </tr> </table>  | Seminar A: | 3 Leistungspunkte | Seminar B: | 3 Leistungspunkte | Kolloquium mit Modulabschlussprüfung | 1 + 3 Leistungspunkte |
| Seminar A:  | 3 Leistungspunkte   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| Seminar B:  | 3 Leistungspunkte   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| Kolloquium mit Modulabschlussprüfung  | 1 + 3 Leistungspunkte   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 10 Leistungspunkte  |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Das Modul beginnt einmal jährlich, im Wintersemester.   |            |                   |            |                   |                                      |                       |
| <b>Dauer</b>  | zwei Semester   |            |                   |            |                   |                                      |                       |

|   |   |              |                   |          |                   |                        |                   |
|---|---|--------------|-------------------|----------|-------------------|------------------------|-------------------|
| <b>Modul: Vertiefungsmodul Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung (VM BuEBF)</b> |   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>   |   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Titel: Forschungsgegenstände und Forschungsansätze</b>   |   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis ausgewählter Forschungsgegenstände und -ansätze aus dem Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung</li> <li>- Fähigkeit zur Planung eines eigenen Forschungsvorhabens in diesem Bereich</li> <li>- Vertiefte Kenntnisse zu quantitativen und qualitativen Methoden empirischer Bildungsforschung sowie zu ihren wissenschaftstheoretischen Grundlagen</li> <li>- Fähigkeit zur fallbezogenen Reflexion dieser Methoden im Blick auf ihre Eignung für die Erforschung von Bildungsprozessen und ihren gesellschaftlichen Rahmenbedingungen</li> <li>- Fähigkeit, Forschungsvorhaben und -ergebnisse unter Berücksichtigung einschlägiger Gütekriterien sowie der Reichweite und Grenzen empirischer Bildungsforschung kritisch zu beurteilen.</li> </ul>  |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Inhalte</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Forschungsthemen aus dem Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung, insbesondere in Bezug auf den Zusammenhang von Bildung und gesellschaftlichen Transformationsprozessen (wie z.B. der Zunahme sozialer Ungleichheit und sozialer bzw. kultureller Heterogenität, dem Wandel von Geschlechterverhältnissen, dem Bedeutungszuwachs neuer Medien sowie der Ökonomisierung des Bildungswesens)</li> <li>- Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Bildungsforschung</li> <li>- Quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung im Rahmen empirischer Bildungsforschung (unter Einschluss historischer Bildungsforschung)</li> <li>- Gütekriterien, Reichweite und Grenzen empirischer Bildungsforschung</li> <li>- Studium ausgewählter aktueller Publikationen</li> </ul> |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Lehrformen</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lektürekurs (1 SWS): <i>Lektüre und Diskussion forschungsrelevanter Texte aus dem Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung</i></li> <li>- Seminar bzw. Forschungswerkstatt (2 SWS): <i>Forschungsthemen und -ansätze aus dem Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung</i></li> </ul>   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Formale Voraussetzungen: keine.<br>Didaktische Grundlage: Inhalte der Lehrveranstaltungen des Grundlagen- und Handlungsfeld-/Kompetenzmoduls im Profildbereich Bildungstheorie und Empirische Bildungsforschung   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | Das Modul ist verwendbar für den Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft, ggf. auch für die Masterstudiengänge der Lehrämter, und zwar für den Masterstudiengang Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I, den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien, den Masterstudiengang Lehramt an Beruflichen Schulen und den Masterstudiengang Lehramt an Sonderschulen.   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>  | <p><i>Art der Modulprüfung:</i><br/>Modulabschlussprüfung im Rahmen des Seminars in Form eines mündlichen und schriftlichen Referats (7 - 10 S.), einer Klausur (45 - 90 Minuten) oder einer Hausarbeit (etwa 10 S.). Die Form der Prüfung wird am Beginn des Seminars bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i><br/>Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in Seminar und Lektürekurs. Studienleistungen können sein: Input und Moderation oder vom Umfang her Ähnliches sowie Hausarbeit im Umfang von etwa 10 Seiten (z.B. schriftliches Exposé der Masterarbeit) entsprechend dem Leistungspunktepapier (s. Anhang 1).</p> <p><i>Prüfungssprache:</i><br/>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird vor Beginn der entsprechenden Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>                |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Lektürekurs:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar:</td> <td style="text-align: right;">5 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Modulabschlussprüfung:</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> </table>  | Lektürekurs: | 2 Leistungspunkte | Seminar: | 5 Leistungspunkte | Modulabschlussprüfung: | 2 Leistungspunkte |
| Lektürekurs:  | 2 Leistungspunkte   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| Seminar:  | 5 Leistungspunkte   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| Modulabschlussprüfung:  | 2 Leistungspunkte   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 9 Leistungspunkte   |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | jedes Sommersemester  |              |                   |          |                   |                        |                   |
| <b>Dauer</b>  | ein Semester  |              |                   |          |                   |                        |                   |

|  |  |
|--|--|
| <b>Modul: Praxismodul (PM) Berufspraktikum</b><br><b>Modultyp: Pflichtmodul</b><br><b>Titel: Forschung, Evaluation und Leitung in Organisationen der Erziehung und Bildung</b> |  |
| <b>Qualifikationsziele</b>   | <p>Die Studierenden eignen sich die Fähigkeit an, aus der Leitungsperspektive wissenschaftlich-reflexive Aufgaben und Fragestellungen in Bezug auf Steuerung, Evaluation und Innovation in pädagogischen Organisationen (bzw. Forschungs- und Entwicklungsinstituten) zu entwickeln.</p> <p>Sie erwerben die Kompetenz, wissenschaftliche Forschungs- und Evaluationsmethoden für die Bearbeitung einer Aufgabe bzw. Fragestellung in Organisationen zu nutzen und zu gestalten.</p> <p>Sie erlangen die Kompetenz, anspruchsvolle Forschungs- und Evaluationsprojekte in Organisationen kooperativ durchzuführen sowie Ergebnisse zu kommunizieren.</p> <p>Wird das Berufspraktikum im Ausland absolviert, sollte die Aneignung von interkulturellen Kompetenzen im Vordergrund stehen.</p> |
| <b>Inhalte</b>   | <p>Entwicklung und Bearbeitung von Aufgaben- bzw. Fragestellungen im Rahmen begrenzter Projekte in pädagogischen Organisationen (bzw. Forschungs- und Entwicklungsinstituten) zu Recherche und Analyse, Evaluation, Konzeptentwicklung, Personalentwicklung und -führung usw.</p> <p>Im Auslandspraktikum geht es insbesondere um die Erfahrung und wissenschaftliche Reflexion einer interkulturellen Arbeitssituation.</p>   |
| <b>Lehr- und Lernformen</b>  | <p>Zweimonatiges integriertes Berufspraktikum. Integration meint hier eine methodische bzw. thematische Einbindung in eine Lehrveranstaltung im Pflicht- oder Profilbereich, die im Semester vor dem Berufspraktikum besucht wird. Das Berufspraktikum findet in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 2. und 3. Fachsemester statt, in Ausnahmefällen auch in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 3. und 4. Fachsemester. In diesem Fall erfolgt die methodische bzw. thematische Einbindung des Berufspraktikums in eine Lehrveranstaltung des 3. Semesters aus dem Pflicht- oder Profilbereich. Der Praktikumsbericht wird von einer Lehrenden bzw. einem Lehrenden aus der gewählten Lehrveranstaltung bewertet.</p>  |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | <p>Sprache im Praktikum: Deutsch oder im Falle eines Praktikums im Ausland die Landessprache</p> <p>Sprache in der integrierten Lehrveranstaltung: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch</p>   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | <p>Das gewählte Praktikumsprojekt ist vor seiner Durchführung bei der bzw. dem Praktikumsbeauftragten unter Angabe der Einbindung in eine Lehrveranstaltung des 2. Semesters, in Ausnahmefällen auch des 3. Semesters, aus dem Pflicht- oder Profilbereich zu beantragen.</p>  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | <p>Das Modul ist verwendbar für den Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.</p>  |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b>   | <p><i>Art der Modulprüfung:</i><br/>Die Modulprüfung findet in Form eines Praktikumsberichts (Umfang von etwa 20 Seiten) über das jeweilige Projekt statt. Der Bericht wird von einer Lehrenden/einem Lehrenden der gewählten Lehrveranstaltung im Pflicht- oder Profilbereich bewertet.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i><br/>Die Zulassung zur Modulprüfung setzt das Ableisten von 330 Arbeitsstunden im Berufspraktikum sowie die erfolgreiche Teilnahme an der integrierten Lehrveranstaltung voraus.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i><br/>Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch</p>   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | <p>Integriertes Berufspraktikum: 11 Leistungspunkte</p> <p>Praktikumsbericht: 3 Leistungspunkte</p>  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 14 Leistungspunkte   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | jedes Sommer- bzw. jedes Wintersemester  |
| <b>Dauer</b>   | zwei Semester  |

|  |   |
|--|---|
| <b>Modul: Abschlussmodul</b>                             |   |
| <b>Modultyp: Pflichtmodul</b>                            |   |
| <b>Titel: Masterarbeit</b>                               |   |
| <b>Qualifikationsziele</b>                               | Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der Kandidat bzw. die Kandidatin in der Lage ist, eine Forschungsfrage aus dem Gegenstandsbereich der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Fachgebietes der Allgemeinen Erziehungswissenschaft oder der Profildbereiche selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, Ergebnisse zu erzeugen und daraus konzeptionelle Konsequenzen zu entwickeln.<br>Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis einer wissenschaftlichen Analyse innovative Konzeptionen und Strategien für Arbeitsbereiche zu entwickeln. Sie erwerben die Fähigkeit, ihre Schlussfolgerungen sowie das zugrundeliegende Wissen und die theoretischen Annahmen nachvollziehbar auszudrücken. |
| <b>Inhalte</b>   | Selbstständige Bearbeitung eines Problems aus dem Fachgebiet der Allgemeinen Erziehungswissenschaft oder den Profildbereichen nach wissenschaftlichen Methoden innerhalb einer vorgegebenen Frist   |
| <b>Lehrformen</b>  | Betreuung der Masterarbeit  |
| <b>Unterrichtssprache</b>                                | Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreicher Abschluss des Aufbau- und Methodenmoduls des Pflichtbereichs</li> <li>- Erfolgreicher Abschluss des Grundlagen- und Handlungsfeld-/Kompetenzmoduls des gewählten Profildbereichs</li> <li>- Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Wahlbereich im Umfang von 9 LP</li> </ul>   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>                         | Das Modul ist verwendbar für den Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft.  |
| <b>Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung</b> | <i>Art der Modulprüfung:</i><br>Modulabschlussprüfung in Form der Masterarbeit<br><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i><br>Zulassung zum Abschlussmodul<br><i>Prüfungssprache:</i><br>Deutsch oder Englisch. Die konkrete Prüfungssprache wird mit der Zulassung zur Masterarbeit bekanntgegeben.   |
| <b>Arbeitsaufwand</b>                                    | Masterarbeit <span style="float: right;">30 Leistungspunkte</span>  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>                   | 30 Leistungspunkte  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>                           | jedes Semester  |
| <b>Dauer</b>   |   |

**Zu § 23****Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/2011 aufnehmen.

Hamburg, den 18. Oktober 2010

**Universität Hamburg**

Amtl. Anz. S. 230

### Leistungspunktepapier

#### 1. Leistungspunkte (LP) pro Lehrveranstaltung (LV) von 2 SWS

(Die Vergabe äquivalenter LP ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen)

| Leistung/LV von 2 SWS   | LP                         | Summe             |
|---|----------------------------|-------------------|
| 1. Regelmäßige Teilnahme<br>+ Vor- und Nachbereitung  | 1<br>1                     | 2                 |
| 2. Regelmäßige Teilnahme<br>+ Vor- und Nachbereitung<br>+ Input (z.B. Präsentation) + Moderation oder: Essays, Protokolle, Exzerpte, Rezensionen, Portfolio, kommentierende Literaturliste, schriftlicher Test  | 1<br>1<br>1                | 3                 |
| 3. Regelmäßige Teilnahme<br>+ Vor- und Nachbereitung<br>+ ggf. Input (z.B. Präsentation) + Moderation oder: Essays, Protokolle, Exzerpte, Rezensionen, Portfolio, kommentierende Literaturliste, schriftlicher Test<br>+ mündliches und schriftliches Referat von 7 - 10 S. <i>oder</i> Hausarbeit von etwa 10 S.<br><b>oder</b><br>mündliche Prüfung von 15 - 30 Minuten<br><b>oder</b><br>Klausur von 45 - 90 Minuten | 1<br>1<br>1<br>2<br>2<br>2 | 4/5<br>4/5<br>4/5 |
| 4. Regelmäßige Teilnahme<br>+ Vor- und Nachbereitung<br>+ ggf. Input (z.B. Präsentation) + Moderation oder: Essays, Protokolle, Exzerpte, Rezensionen, Portfolio, kommentierende Literaturliste, schriftlicher Test<br>+ Hausarbeit von 15 - 20 S.<br><b>oder</b><br>mündliche Prüfung von 30 - 45 Minuten<br><b>oder</b><br>Klausur von 120 - 180 Minuten  | 1<br>1<br>1<br>3<br>3<br>3 | 5/6<br>5/6<br>5/6 |